

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825**

13 (12.2.1825)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Dreisam-Kreis.

Nro. 13. Samstag den 12. Februar 1825.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Bekanntmachungen.

(Weinschlag pro 1824 in dem Amtsbezirk Staufen.)

K. D. Nro. 1356. Der Weinschlag pro 1824 in dem Amtsbezirk Staufen wird folgendermaßen bestimmt:

1) Für Staufen, Grunern und Wettelbrun	14 fl.	fr.
2) " Kirchhofen, Ehrenstetten, Ambringen und Ofnadingen	12 "	45 "
3) " Pfaffenweiler	14 "	— "
4) " Norsingen, Follschweil und Gallenweiler	11 "	30 "
5) " Ballrechten und Doltzingen	15 "	— "
6) " Heitersheim	8 "	45 "
7) " Eschbach	8 "	15 "
8) " Ebunfel, Schlatt, Siengen und Krozingen	5 "	— "

Freiburg, am 28. Jänner 1825.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisam-Kreises.  
Frhr. v. Türkheim.

Blad.

(Weinschlag für den Amtsbezirk Waldshut pro 1824.)

K. D. Nro. 1355. Der Weinschlag pro 1824 für den Amtsbezirk Waldshut wird, wie folgt, bestimmt:

1) Für die Stadt Waldshut, dann die Orte Dogern, Gurtweil, Kiesenbach, Birndorf, Birkingen, Eschbach, Schmisgen und Bürglen auf	10 fl.	fr.
2) " die Orte des Kiffelbergertbals, als: Kadelburg, Rheinheim, Neckingen, Küfnach, Bechtersbohl und Dangstetten auf	10 "	— "
3) " die Orte im Buttachthal, als: Wutöschingen, Degernau, Schwerzen, Oberlauchringen, Unterlauchringen und den Ort Lienheim	7 "	— "
4) " die Orte Weilheim und Indlekofen auf	7 "	— "
Der Fruchtschlag, und zwar in Schafhauser Maas:		
Kernen per Mutt	5 "	21 "
Roggen	3 "	8 "
Gersten	3 "	8 "

*an 166 Freitag 1825*

Wischleten oder Mühsfrucht	per Mut	3 fl. 8 fr.
Wicken		3 . —
Daber		1 . 48 .

Freiburg, am 28. Jänner 1825.  
 Großherzoglich Badisches Directorium des Dreisamtkreises.  
 Frhr. v. Türckheim.

v. Harsch

(Weinschlag in dem Amtsbezirk Fesetten pro 1824.)  
 K. D. Nro. 892. Für die Weinorte des Amtes Fesetten wird der Weinschlag pro 1824 wie folgt regulirt;

- 1) Für die Klegganische Reborte, Balderstwell, Bergöschingen, Bühl, Dettighofen, Erzingen, Geislingen, Griesen, Günzgen, Rechberg, Niedern, Stetten und Weiswell per Saum 6 fl.
- 2) Für die ehemals Röttelschen Dertschaften Hobentbengen mit zugehörigen Orten per Saum 6 fl. 30 fr.

Freiburg, am 21. Jänner 1825.  
 Großherzogliches Badisches Directorium des Dreisamtkreises.  
 Frhr. v. Türckheim.

v. Harsch.

### Bekanntmachung.

Durch die Beförderung des bisherigen practischen Arztes und Staatschirurgen Eufmann zu Graben ist das dortige Staatschirurgat in Erledigung gekommen.

Dieses wird mit dem Anhang andurch öffentlich bekannt gemacht, daß sich die Competenten um jene Stelle innerhalb 4 Wochen a dato bei der unterzeichneten Stelle schriftlich zu melden haben.

Carlsruhe, am 8. Februar 1825.  
 Sanitäts-Commission.

### Untergegerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche

an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(2) Zu Kollmar kreuthe an den in Sant erkannt Johann Georg Schilling er auf Dienstag den 1. März Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(2) Zu Wiblen an den in Sant erkannten Schuster Johann Georg Graber auf Dienstag den 1. März d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Wyhlen an den in Sant erkannten Georg Müller auf Dienstag den 22. Februar d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Wyhlen an den in Sant erkannten Bürger und Bauer Johannes Kauf-

*Handwritten signatures and notes at the bottom of the page.*

Lin. am 8. März d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim:

(1) Zu Bugginaen an den in Gant erkannten Bürger und Kronenwirth Johann Christoph Klüber auf Dienstag den 8. März 1825. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Kelllingen an den in Gant erkannten Schmidt Johann Georg Basler auf Donnerstag den 24. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Müllheim an die in Gant erkannte verstorbene Wagner Christian Danzeißen'schen Wittwe auf Montag den 28. d. M. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Seefeldern an den in Gant erkannten Bürger und Schneider Albrecht Bikel auf Montag den 7. März d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Seefeldern an den in Gant erkannten Bürger und Säcker Johannes Bodenweber auf Donnerstag den 10. März d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Bellingen an den in Gant erkannten Schneider Lorenz Seitenzabl auf Donnerstag den 3. März d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Bamlach an den in Gant erkannten Reimund Heitz auf Donnerstag den 3. März d. J. Vormittag 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(1) Auf dem Thürnenhof bei Lienzheim an den in Gant erkannten Franz Joseph Bercher auf Samstag den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

**Schuldenliquidation.**

(2) In der auf Montag den 28. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr festgesetzten Schuldenliquidation des gewesenen Oberstaigers Gottfried Meier von Badenweiler werden dessen Gläubiger, unter dem Rechts-

nachtheile vorgeladen, daß jene, welche nicht erscheinen, und unter Darlegung ihrer Schuldtitel, ihre Forderungen auf hiesiger Amtskanzlei liquidiren, von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen seyn sollen.

Zugleich wird der Gemeinschuldner, der sich gegenwärtig in Frankreich aufhalten soll, aufgefordert, um so gewisser bei der Liquidation zu erscheinen, und die von ihm zu erhebenden Erläuterungen zu ertheilen, als man sonst von ihm annehmen werde, daß er mit dem, gegen ihn eingeleiteten Verfahren, zufrieden seye, und sich bei dessen Resultat beruhige.

Müllheim, am 7. Februar 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Wundt.

**Schuldenliquidation.**

(2) Die Verlassenschafts-Abtheilung der verstorbenen Ehefrau des Zacharias Sulzberger Anna Barbara geborne Gold von Lüllingen veranlaßt die Richtigstellung ihrer Schulden, sowohl jener, welche von ihres Ehemanns Gant vom Jahr 1818 auf sie verwiesen worden, als jener, welche seither allenfalls kontrahirt worden, diesseits aber unbekannt sind.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweisurkunden

Dienstag den 22. d. M. Morgens um 8 Uhr in diesseitiger Kanzlei zu liquidiren, wo zugleich wegen Verkauf der Güter verhandelt werden wird.

Lörrach, am 4. Februar 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Euler.

**Schuldenliquidation.**

(3) Gegen Oswald Tröndle von Albers wird anmit Vermögens-Untersuchungserkannt, und Schuldenliquidations-Tagsfahrt auf

den 19. t. M. Februar angeordnet, wobei die sämmtlichen Gläubiger des Oswald Tröndle um so gewisser zu erscheinen haben, als sie sonst bei einer allenfalls sich ergebenden Sanftmässigkeit von

der vorhandenen Vermögensmasse würden ausgeschloffen werden.

Waldshut, am 19. Jänner 1825.  
Großherzog. Bezirksamt.  
Schilling.

**A u f f o r d e r u n g.**

(2) Nachbenannte zur Conscription pro 1825 gehörende abwesende Individuen, als:

- 1) Benedikt Neuding von Hainstadt
- 2) Johann Valentin Schramm von Langenetz
- 3) Michael Anton Worsch von Müdau
- 4) Johann Sebastian Galmbacher von da
- 5) Friedrich Karl Weimer von da,

welche auf die 2te Vorladung vom 7. Dezember v. J. Nr. 10509, nicht erschienen sind, werden hiermit zum dritten und letztenmal aufgefordert, sich zur Genüfung ihrer Militärpflicht binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als sie sonst als Refraktär behandelt und bestraft werden sollen.

Buchen, am 29. Jänner 1825.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Weber.

**A u f f o r d e r u n g.**

(2) Die bei der heute vorgegangenen Rekrutenübernahme nicht erschienene zur Conscription pro 1825 gehörige Militärpflichtige

- Johann Berger von Birkingen,
- Johann Kaiser von Grunholz, und
- Johann Spitznagel von Bierbronnen,

werden hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen hier vor Amt zu melden, und ihrer Militärpflichtigkeit genüge zu leisten, widrigens gegen sie als Refraktairs nach den bestehenden Gesetzen verfahren werden würde.

Waldshut, am 31. Jänner 1825.  
Großh. Bezirksamt.  
Schilling.

**A u f f o r d e r u n g.**

(2) Georg Friedrich Wezel von Wittlingen Soldat bey dem Groß. Linien-Infanterie-Regimente von Neuenstein Nr. 4.

welcher auf die, schon vor einigen Wochen erhaltene, Einberufungs-Ordre zwar von Haus abgegangen ist, aber bis dabey in seiner Garnison zu Freyburg sich nicht eingefunden hat, wird andurch aufgefordert, binnen sechs Wochen von heute an, entweder bey seinem Regiments-Commando zu Freyburg, oder bey unterfertigter Stelle sich um so gewisser zu stellen und über seine Entfernung zu verantworten, als sonst nach den Gesetzen gegen ihn erlannt werden würde.

Lörrach den 3. Februar 1825.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Bauer.

**A u f f o r d e r u n g.**

(2) Die aus der im Jahre 1805 geborenen Klasse durch das Loos zum Aktiven Militärdienste bestimmten abwesenden conscribten:

- Adam Schuster,
  - Franz Joseph Nepomuk Blümer und
  - Franz Joseph Pfeifer von hier
- werden hiermit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monaten dabier zu stellen oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen sie als ausgetretene Untertanen werde verfahren werden.

Mannheim, am 31. Jänner 1825.  
Großherzogl. Stadtamt.  
v. Jagemann.

**A u f f o r d e r u n g.**

(3) Da die pro 1825 abwesende Conscriptions-Pflichtige, nämlich:

- Philipp Lindenschmitt von Angelthurn
- Georg Michael Hettinger von Assamstadt
- Michael Anton Rezbach von Sommersdorf
- Johann Georg Heidinger von Oberballbach
- Johann Michael Keim von Kupprichshausen

Georg Michael Hettinger von Unter-eubigheim

auf die erste Vorladung vom 15. September v. J. nicht erschienen sind, so werden dieselben hiermit zum zweitemale aufgefordert, sich binnen weitem 6 Wochen

dahier zu sistiren, ansonsten sie als Refractaire angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden wird.

Bogberg, am 11. Jänner 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Ortallo.

**A u f f o r d e r u n g.**

(3) Die zur Conseription pro 1825 gehörige Militzpflichtigen

Lorenz Fäggle von Bierthäler,  
Josepb Werne von Köffingen,  
Stephan Behn von Schollach,  
werden hiemit aufgefordert, sich bei Vermeidung der auf die Refraction geordneten Strafen binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und ihrer Militzpflicht zu genügen.

Neustadt, am 19. Jänner 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Obkircher.

**V o r l a d u n g.**

(1) Gegen den vor 24 Jahren mit seiner ganzen Familie nach Ungarn gezogenen Martin Ristler von Kappel, von dem seit 10 Jahren über seinen Aufenthalt Leben oder Tod keine Nachricht mehr eingekommen, sind auf das demselben während seiner Abwesenheit zugefallene Erb von 257 fl. 19 kr. die Forderung von Vogt Johann Faller zu Kappel per 53 fl. 28 kr. und von Aloys Straub von da Namens der Matthias Straubischen Erben zu Saig per 55 fl. 7 kr. sammt rückständigen Zinse vom Jahr 1802 eingeklagt worden.

Martin Ristler oder dessen allfällige Erben werden hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten a dato ihre Einwendungen gegen diese Anforderungen bei der unterzeichneten Gerichtsstelle in Person oder durch Bevollmächtigte vorzubringen, widrigenfalls diese Forderung als liquid zugestanden erkannt, die Gläubiger aus dem Vermögen befriedigt, und der Beklagte oder dessen Erben später mit ihrer Ansprache nicht mehr gehört werden.

Neustadt, am 5. Februar 1825.

Großherzogl. Bad F. F. Bezirksamt.  
Obkircher.

**V o r l a d u n g.**

(2) Andreas Schirrmann Schuster,

gesell von Offenburg, welcher seit dem Jahre 1796 aus seiner Heimath entfernt ist, und während dieser Zeit über seinen Aufenthalt keine Nachricht anher ertheilt, wird andurch aufgefordert, binnen Jahresfrist sich entweder persönlich dahier zu stellen oder Nachricht zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Offenburg, am 27. Jänner 1825.

Großherzogl. Oberamt.  
Beck.

**V o r l a d u n g.**

(2) Floria Luz von Raffort hat sich vor 40 Jahren aus seiner Heimath entfernt, und seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben, so daß dessen gegenwärtiger Aufenthalt ganz unbekannt ist.

Derselbe wird daher hiemit gerichtlich aufgefordert, binnen 12 Monaten sich hier zu stellen, oder glaubhafte Nachricht von seinem gegenwärtigen Aufenthalt zu geben, widrigenfalls dessen in 367 fl. bestehendes Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Caution gegeben werden wird.

Karlsruhe, am 14. Jänner 1825.

Großherzogl. Landamt.

**E d i k t a l l a d u n g.**

(2) Der Hufschmidgesell Johann Georg Laipold von Bedheim im Herzogthum Sachsen Hildburghausen, welcher wegen Diebstahl dahier eingekesselt, und unterm 26. Oktober v. J. gewaltsam aus dem Gefängniß ausgebrochen ist, wird in Gemäßheit Erlasses des Großherzoglichen Hofgerichts des Oberrheins vom 9. November v. J. Nro. 3124, II. Sen. in C. M. hiemit edictaliter vorgeladen, sich binnen 6 Wochen vor unterzeichneter Behörde zu stellen, widrigenfalls in contumaciam gegen ihn erkannt würde.

Schopfheim, am 28. Jänner 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Leusler.

**B e s c h e i d.**

(2) Wird der von den Erben des verschollenen Matthias Frete von hier ange-

treten. Beweis über den Tod desselben für rechtsgenüßlich geführt, erachtet, und hier, nach dessen Vermögen seinen bekannten gesetzlichen Erben, vorbehaltlich der Ansprüche näherer Erbberechtigten, zu erkannt.

Bruchsal, am 27. Jänner 1825.

Großherzogl. Oberamt.

R. V. d. G. D.

v. Bittersdorf.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

(1) Bei der von Seiner Königl. Hoheit dem Großherzog gnädigt befähigten Stiftung aus dem Communvermögen der vormaligen Breisgauischen Ritterschaft sind gegenwärtig 3. Stiftungsrenten zu vergeben.

Diejenigen bei der gedachten Ritterschaft ehemals immatriculirten Familien, welche eine solche Stiftungsrente für eines ihrer Mitglieder zu erhalten wünschen, werden an- durch aufgefordert, ihre diesfälligen Gesuche, welche nach Vorschrift der Stiftungsurkunde vom 3. Juli v. J. mit den erforderlichen Belegen versehen seyn müssen, längstens bis Ende 15. t. M. Mai bei den Unterzeichneten einzureichen, indem am 24. Juni des l. J. die Vergabung dieser Stiftungsrenten statt haben wird.

Freiburg, am 10. Februar 1825.

Die gewählten Stiftungs-Executoren.

Frhr. v. Baden.

Frhr. v. Falkenstein.

Graf v. Hennin.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

(2) Die gegen den Jakob Haberbüsch von Adelhausen unterm 16. November 1820 ausgesprochene Entmündigung wird wegen seiner gezeigten Besserung anmit aufgehoben. Welches anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schopfheim, am 1. Februar 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

(2) Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die monatlichen Viehmärkte in Freiburg jedesmal am 2ten Donnerstag im Monat, oder wenn dieser auf einen Feiertag fallen sollte, am darauf folgenden Donnerstags, abgehalten werden; an den Messen

ist der Viehmarkt jedesmal am Danner Tag in der Restwoche, solalich werden die Viehmärkte in diesem Jahr an folgenden Tagen abgehalten, als:

- |                   |                 |
|-------------------|-----------------|
| am 10. Februar,   | am 14. Juli,    |
| am 10. März,      | am 11. August,  |
| am 14. April, und | am 15. Septemb. |
| am 28. April,     | am 13. October, |
| am 19. Mai,       | am 17. Novemb.  |
| am 9. Juni,       | am 15. Decemb.  |

Freiburg, am 4. Februar 1825.

Von Magistrats wegen.

Fabudung u. Signalement.

(2) Der unten näher bezeichnete Sträfling Friedrich Wilhelm Habelshofer von Wiechs, im Amte Schopfheim, gewesener Sergeant bei dem Großherzoglichen Linieninfanterie Regiment, in Mannheim wurde von dem Commando desselben unterm 7. Juli v. J. hierher eingeliefert, wo er wegen verschiedener Diebstähle, Geld- und Urkundenunterschlagungen eine Zuchthausstrafe von 3. Jahren und 1 Monat erleiden sollte.

Dieser ist diesen Abend gegen 8 Uhr mittelst gewagter Begehung in die Tiefe eines Abtritts durch den Kanal auf flüchtigen Fuß gekommen.

Wir bringen diese Entweichung hiedurch zur öffentlichen Kenntniß, und ersuchen sämtliche polizeiliche Behörden, auf gedachten Flüchtling sorgfältig fahnden, ihn im Falle der Betretung, solalich festhalten und wohlverwahrt wieder anher rückliefern zu lassen.

Bruchsal, am 27. Jänner 1825.

Großh. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Schnabel.

Signalement.

Derselbe ist 31 Jahre alt, besetzter Statur, 5' 4" groß, hat blonde Haare a la titus geschnitten, ein rundes vollkommenes Angesicht mit blatternarben, frische Gesichtsfarbe, gewölbte Stirne, grane Augen, gewöhnliche Nase, kleinen Mund, rundes Kinn.

Bei der Entweichung trug er die gewöhnliche Hauskleidung, nämlich: eine runde Zwilchcappe, ein weiß leinenes Halsbruch, graunwilschene Weste, dergleichen lange Ho-

sen und einen ditto Wamms, graulincac Strümpfe und Schlappen.

Die Weste, der Wamms und die Hosen, so wie sein Hemd sind mit der Nummer 92. gezeichnet

**L a n d e s v e r w e i s u n g.**

(2) Die hier unten beschriebene ledige Maria Hochstätter von Aschaffenburg, welche wegen verheimlichter Schwangerschaft und dadurch herbeigeführter schuldhafter Födrung ihres Kindes nach Urteil Großherzogl. hochpr. Hofgericht dahier, vom 11. Dezember 1819 No. 1959 zu einer 5 jährigen Zuchtthaus Strafe verurtheilt war, hat solche heute erstanden, und wird gesammten Großherzoglichen Landen verwiesen.

**P e r s o n s b e s c h r e i b u n g.**

Dieselbe ist 29 Jahre alt, 5' 1" groß, hat hellbraune Haare, und Augenbraunen, graue tiefliegende Augen, länglicht mager Gesicht, blasse Gesichtsfarbe, flache Stirn, mittlere dicke Nase, großen Mund, gute Zähne, rundes Kinn, und etwas Pockennarbig; Bei ihrer Entlassung trägt solche, eine weiße Haube, grünfarbne Fasse, und Rok, ein farbig gestreift Halsstuch, blau gestreift baumwollenen Schurz, weißwollene Strümpf, und lederne Schuhe.

Mannheim den 23. Januar 1825.  
Großherzoglich Bad. Zuchtthaus Verwaltung.  
Kieser.

**Kaufanträge und Verpachtungen.**

**W e i n v e r s t e i g e r u n g.**

(1) Montag den 7. März d. J. Vormittags 9 Uhr werden von Seiten der Gemeinde Brixingen, in öffentlicher Versteigerung verkauft werden:

20 Saum 1823r Wein, Brixinger  
20 " 2824r " Gewächs,  
und zwar gegen baare Bezahlung bei der Abfassung; wozu man die Liebhaber höflichst einladet.

Brixingen, am 2. Februar 1825.  
Bogt, Götschin.

**F r ü c h t e v e r s t e i g e r u n g.**

(1) Am Dienstag den 15. Febr. d. J. Vormittags 11 Uhr werden auf dem Gemeinds. Speicher zu Krozingen  
500 Sester Weizen,  
800 " Gersten (ohne mit Weizen vermischt)

gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Krozingen, am 9. Februar 1825.

Bogt, Wehrle.

**W e i n v e r k a u f.**

(1) Montag den 21. d. M. werden in Pfaffenweiler circa 40 Saum gutgehaltene 1824er Weine versteigert werden.  
Pfaffenweiler den 8. Februar 1825.

Bogt Efert.

**W e i n v e r k a u f.**

(2) Am Montag den 28. Febr. d. J. Vormittags 10 Uhr wird ein ziemlich bedeutendes Quantum Weines, theils Pfaffenweiler, theils Heltersheimer 1823r Gewächs aus dem hiesigen herrschaftlichen Keller, an öffentlicher Versteigerung verkauft.

Heltersheim, am 31. Jänner 1825.

Großh. Domainen-Verwaltung.

Engelher.

**V e r s t e i g e r u n g.**

(2) Aus der Santmasse des Kiefers Michaels Fland von Dyingen werden am Montag den 28. d. M.

Nachmittags 2 Uhr in dem Gemeinshause daselbst öffentlichem Verkaufe ausgesetzt:

Eine Behausung mit Hof, Scheuer und Stallung,

circa 7 Viertel Acker,

2 Haufen Reben.

Die Bedingungen werden am Stelgerungstage bekannt gemacht werden.

Freiburg, am 5. Februar 1825.

Großherzogl. Landamt. Revisorat.

Sartori.

**V e r s t e i g e r u n g.**

(3) Die Erben des ledig verstorbenen Marg Wangler von Umkirch sind vorhabens, die ihnen aus dieser Verlassenschaft zugefallene Behausung nebst Hof,

Scheuer, Gemüs- und Obſtgarten, öffentlich an den Meißbietenden zu verſteigern.

Die zu verſteigernde Realitäten beſtehen:

- 1) In einem weißböckigen ſteinernem Wohnhauſe worin zwei groÙe beizbare Zimmer, vier Kammern, zwei Küchen, ein Keller und eine groÙe Bühne.
- 2) In einer gemauerten Scheuer mit geräumigem Viehſtall, Futtergang, Tröſchtenn, einem Wallmen und groÙem Schopf mit weiterm Stall zu zwei Stück Vieh.
- 3) In doppelten Schweinfäßen.
- 4) Einem Brunnen im Hof und
- 5) Einem ungefähr 2 Viertel groÙen Garten mit 40 tragbaren Obſtbäumen.

Sämmtlich, dieſe Realitäten liegen bereits mitten im Dorfe an einem in jeder Hinſicht vom Waſſer befreiten Plage an der Straße.

Tagfahrt zur Verſteigerung iſt anſ

**Frucht, Preiſe.**

Dienſtag den 15. Febr. d. J.<sup>1825</sup>  
Nachmittags 2 Uhr im Engelwirthshauſe zu Umkirch feingefezt, wozu die Stetigliebhaber mit dem Anhange eingeladen werden, daß die Stetigbedingungen bei dem Ortsvorſtande in Umkirch näher erhoben werden können.  
Freiburg, am 28. Jänner 1825.

Großherzogl. Landamts-Reviſorat.  
Stroh-Verſteigerung.

- (3) Dienſtag den 15. Februar  
Vormittags 9 Uhr werden  
800 Stück Gerſen - Stroh,  
400 " Roggen  
500 Stück Halbweizen-Stroh, und  
500 " Weizen

zu Thiengen für die Gemeinde an Meißbietenden gegen baare Bezahlung, Partheienweiſe verkauft; wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Thiengen, am 27. Jänner 1825.

Post, Schlatte.

Markt- Tag.	Namen der Marktorde.	Wai- zen.		Halb- waiz- nen.		Rog- gen.		Ger- ſten.		Erb- ſen.		Lin- ſen.		Mi- ſchelf.		Mol- zer.		Ha- ber.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Febr. 5	Freiburg, beſte	1	12	54			40	35									38		24
	mittlere	1	8	50			38	30									35		23
	geringere	1	2	44			36	27									30		21
4	Emending, beſte	1	12																23
	mittlere	1	8	45			42	30				32							
	geringere	1	3																
Jänner 31	Endingen, beſte	1	10	48			37	32											
	mittlere	1	6	45			36	30											
	geringere	1	3																
29	Kandern, beſte				1	6	38	30											
	mittlere				1	4													
	geringere				1	2													
Febr. 3	Lörrach, beſte					1	2												
	mittlere					54													
	geringere					52													
Jänner 28	Mülheim, beſte	1	12	51	1	12	39	30											
	mittlere	1	6	48	1	6	36	27											
	geringere	1		45	1		33	24											
Febr. 1	Staufen, beſte	1	18	57			42	33											39
	mittlere	1	12	52			39	28											36
	geringere	1	6	48			36	25											33
3	Waldkirch, beſte	1	16	56			42	36											36
	mittlere	1	9	50			41	35											
	geringere	1	8	46			40	34											

Der Eifer.